

Ergonomisch intelligent arbeiten

Ein intelligenter Umgang mit Ergonomie erschöpft sich bei weitem nicht in der richtigen Körperhaltung und dem korrekt eingestellten Stuhl. Ergonomisch intelligent arbeiten bedeutet, die Zusammenhänge zwischen den Bedürfnissen des Körpers, den technischen und räumlichen Einrichtungen sowie den Arbeitsprozessen am Arbeitsplatz zu erkennen. **ergosens** berücksichtigt alle drei Aspekte gleichermaßen und leistet damit einen zentralen Beitrag zum BGM fortschrittlicher Unternehmen.

Die drei Erfolgsfaktoren für ergonomisch intelligente Arbeitsverhältnisse



- **Intelligente Körperhaltung:** Die Mitarbeitenden können ihre Körperhaltung laufend den aktuellen Bedingungen ihres Arbeitsplatzes und ihrer Tätigkeit anpassen und damit ihre Befindlichkeit verbessern.
- **Intelligente Ergonomie:** Die Mitarbeitenden kennen und nutzen die Einstellmöglichkeiten ihres Arbeitsplatzes. Falls Veränderungen durch Fachpersonen notwendig sind, können die Mitarbeitenden ihre Wahrnehmung und ihre Bedürfnisse präzise artikulieren
- **Intelligente Arbeitsabläufe:** Die Mitarbeitenden können im Rahmen der Arbeitsvorgaben ihre Tätigkeit so gestalten, dass sie ihr Arbeitsumfeld stressarm und körperschonend nutzen können.

Der ressourcenorientierte Ansatz

Die für eine ergonomisch intelligente Arbeitsweise erforderlichen Ressourcen sind zum grössten Teil bereits vorhanden. Sie müssen bloss geweckt und geschickt verknüpft werden. Deshalb sind in der Regel keine aufwendigen Schulungen erforderlich. Die ergonomische Beratung von **ergosens** verläuft nach dem Motto: **So individuell wie möglich und nur so viel wie nötig.**

Eine Beratung umfasst in der Regel:

1. Eine Begehung der Arbeitsplätze und die Erstellung eines Berichtes zu den ergonomischen „Hotspots“
2. Eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden (ca. 45 Minuten)
3. Eine individuelle ergonomische Beratung am Arbeitsplatz (20 Minuten pro Person) für diejenigen Mitarbeitenden, die eine Beratung wünschen. (Je nach Branche und Firmengrösse 20 – 40% der Belegschaft)

Dieses Konzept respektiert die Lösungsansätze der Mitarbeitenden, die im Moment keinen Bedarf für Beratung haben und bietet dagegen eine hochindividuelle Begleitung, da, wo sie erwünscht ist. Da keine firmenübergreifenden Schulungen eingesetzt werden, beträgt die zeitliche Belastung pro Person maximal 45, bzw. 65 Minuten. Auf diese Weise bleibt das Unternehmen stets funktionsfähig und teure Ausfallzeiten der Mitarbeitenden werden vermieden.